

Das deutsche Breitbandkabel 2015

TV

Das deutsche Breitbandkabel – TV-Infrastruktur der Zukunft

Die Kabelnetzbetreiber der ANGA versorgen fast 18 Millionen Haushalte in Deutschland mit einer beständig wachsenden Zahl von Fernsehprogrammen. HDTV, Video-on-Demand und zeitversetztes Fernsehen sind dank Kabelfernsehen mittlerweile weit verbreitet. Gleichzeitig verändert sich das Wettbewerbsumfeld durch das Wachstum onlinebasierter Medienangebote. Die steigende Nutzung digitaler Angebote und die wachsende Nachfrage nach Pay-TV zeigen, dass die Kabelnetzbetreiber gut aufgestellt sind, um den Herausforderungen durch alte und neue Wettbewerber erfolgreich zu begegnen.



Deutschland ist Europas größter Kabelmarkt

Das Breitbandkabel versorgt in Deutschland fast 18 Mio. TV-Haushalte. Damit ist Deutschland Europas größter Kabelmarkt.



Quelle: die medienanstalten (September 2015)

Breitbandkabel sichert Rundfunkvielfalt

Das Breitbandkabel leistet mit einer großen Auswahl an analog wie digital frei empfangbaren Programmen sowie mit Pay-TV, internationalen Programmpaketen, lokalen Rundfunkinhalten und Sendern in HD einen wichtigen Beitrag zur Medienvielfalt.

Vielfältiges Programmangebot im Breitbandkabel

Programmtyp	2014	2015
Digital-TV (Free)	65-185	65-185
Digital-TV (Pay)	30-160	30-160
HDTV	35-55	50-60
Analog-TV	30-50	30-50

Anzahl Programme

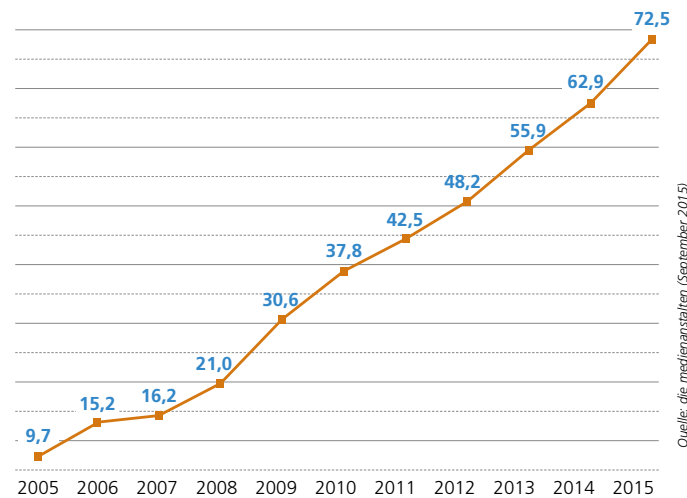
Quelle: ANGA (August 2015)

Digitale Nutzung im Breitbandkabel

72,5 Prozent aller Kabelhaushalte nutzen mittlerweile die vielfältigen digitalen TV-Angebote des Breitbandkabels. Dank HDTV, Video-on-Demand, zeitversetztem Fernsehen sowie digitalen Videorekordern entscheiden sich Jahr um Jahr mehr Kunden für den digitalen Kabelempfang. Es ist davon auszugehen, dass die Zunahme an digitalen Angeboten diesen Trend weiter verstärken wird.

Nutzungsraten digitales Fernsehen im Kabel (in Prozent)

Anteile Nutzer Digital-TV an allen Kabel-TV-Haushalten



Quelle: die medienanstalten (September 2015)

Pay-TV Abonnenten im Kabel

Steigende Kundenzahlen für Pay-TV zeigen, dass die Kabelnetzbetreiber auch in diesem Marktsegment gut aufgestellt sind.

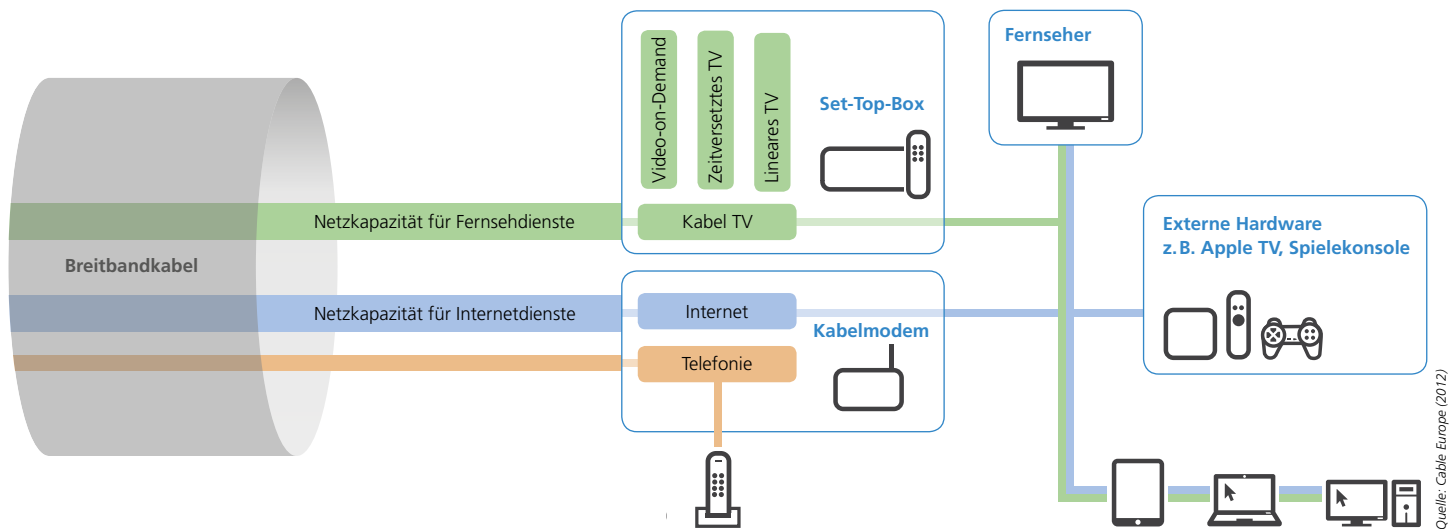


Quelle: ANGA (Dezember 2014)



Connected TV über das Breitbandkabel

Kabelkunden können heute auf vielfältige Weise fernsehen: Einerseits transportiert das Kabel lineares Fernsehen, das dank moderner Set-Top-Boxen auch zeitversetzt und on Demand zur Verfügung steht. Die neueste Generation dieser Endgeräte kann lineares TV auch auf Tablets und PCs übertragen. Andererseits liefert das Kabel die Bandbreiten, um auch im Internet vielfältige TV-Inhalte abzurufen. Auf Computern oder smarten TV-Geräten stehen beispielsweise Web TV, Mediatheken oder Streaming-Dienste zur Verfügung. Die vielfach diskutierte Konvergenz der Medien ist im Breitbandkabel somit längst Realität und sorgt für einen neuen Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Zuschauer.



Quelle: Cable Europe (2012)

ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V. Die Interessenvertretung der deutschen Breitbandkabelbranche

KONTAKT

ANGA Verband Deutscher
Kabelnetzbetreiber e.V.

Jenny Friedsam
Leitung Presse und PR
Telefon 0221 390 900-0
jenny.friedsam@anga.de

Lukas Jeuck
Referent Politik und Kommunikation
Telefon 030 240 477 392
lukas.jeuck@anga.de

Folgen Sie uns online:
www.anga.de
www.facebook.com/ANGA.Verband
www.twitter.com/ANGA_Verband

Die ANGA vertritt die Interessen von knapp 200 Unternehmen der deutschen Breitbandkabelbranche, darunter Vodafone, Unitymedia, Tele Columbus, NetCologne, wilhelm.tel und Pepcom sowie eine Vielzahl mittelständischer Anbieter. Zu den Mitgliedern des Verbandes zählen zudem führende Systemhersteller wie Alcatel-Lucent, Astro Stobel, Cisco, Kathrein, Teleste, Triax und Wisi.

Über Breitbandkabelnetze beziehen fast 18 Millionen Haushalte in Deutschland ihre TV-Programme. Neben einem umfangreichen analogen und digitalen Fernsehangebot sind über Kabelanschluss auch interaktive Dienste, insbesondere Breitbandinternet und Telefonie, verfügbar. Aktuell nutzen in Deutschland ca. 6 Millionen Haushalte ihren Kabelanschluss auch für breitbandigen Internetzugang und Telefonie. Die Kabelnetzbetreiber der ANGA treiben damit den Infrastrukturwettbewerb um Breitbandzugänge und Triple-Play-Bündel aus TV, Internet und Telefonie entschlossen voran.

Die ANGA hat sich zum Ziel gesetzt, die Wettbewerbsbedingungen der Kabelbranche zu verbessern. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind der Abbau regulatorischer Hindernisse im Medien- und Telekommunikationsrecht, die Verhandlung von urheberrechtlichen Gesamtverträgen sowie die Unterstützung bei der Markteinführung neuer Kabeltechnologien und -dienste.

Die ANGA wurde im Jahr 1974 in Hamburg als „Arbeitsgemeinschaft für Betrieb und Nutzung von Gemeinschaftsantennen- und -verteileranlagen“ gegründet. Über eine Tochtergesellschaft ist der Verband Veranstalter der ANGA COM (www.angacom.de), der Fachmesse für Kabel, Breitband und Satellit. Auf der Veranstaltung trafen zuletzt 450 Aussteller, 17.000 Fachbesucher und 1.900 Kongressteilnehmer zusammen.